

Pressemitteilung

11. Mai 2016

Alternativer Medienpreis 2016 für kritischen Journalismus wird am 13. Mai verliehen
Blog „Blicktausch“ des Flüchtlingshelfers Karim Hamed gewinnt den ersten Preis in der Sparte Internet / Neun Preisträger werden in den Sparten Presse, Online, Video und Medienkritik mit insgesamt 4500 Euro ausgezeichnet.
Themen der aus 178 Bewerbungen ausgewählten Beiträge sind Medienprojekte von und für Flüchtlinge, die Rolle der Firma Kühne und Nagel im Dritten Reich und was passiert, wenn Zeugenschutzprogramme scheitern. Oder das Leben nach dem Überleben im KZ, eine jüdisch-moslemische WG, ein lokales Videoportal sowie die Kampagne „Facebook rettet die Welt“.

Hamed Karim gibt Geflüchteten, Gestrandeten und den vielen engagierten Helfern eine Stimme. Er arbeitet seit September 2015 in Aufnahmelagern und Erstunterkünften als Arabisch-Übersetzer und beschreibt seine täglichen Erlebnisse in Wort, Bild und Videoschnappschüssen. Für seinen Blog „Blicktausch“ wird er beim Alternativen Medienpreis 2016 am 13. Mai in Nürnberg mit dem ersten Preis in der Sparte Internet ausgezeichnet. - Wenn Hauptkommissare Selbstjustiz verüben und keinen juckt's: Für seinen Artikel „Warum ich aus Sachsen weggezogen bin“ geht der zweite Preis in der Sparte Internet des Alternativen Medienpreises 2016 an Christian Gesellmann.

Den ersten Preis beim Alternativen Medienpreis 2016 im Bereich Presse erhält Henning Bleyl. Der zum Alternativen Medienpreis eingereichte Artikel ist Teil seiner Serie von Berichten über die Rolle der Spedition Kühne+Nagel im Dritten Reich und über den bis heute unkritischen Umgang der Firma mit ihrer Geschichte. Henning Bleyl hakt hier beharrlich nach. - „Schlechtes Versteck“ von Lena Niethammer, erschienen im Magazin der Süddeutschen Zeitung, erhält den zweiten Preis in der Kategorie Presse. Ihre Reportage zeigt, was Menschen riskieren, die sich der Justiz als Zeuge eines Verbrechens zur Verfügung stellen und auf das Zeugenschutzprogramm setzen.

Die Radioreportage „Ich war Z 1505. Überleben in der Katastrophe“ schildert, wie Ludwina S. als Sintessa glücklicherweise die Lager Auschwitz, Birkenau, Mauthausen, Ravensbrück und Bergen-Belsen überlebte. Achim Kasch vom AKF Max aus Nürnberg erhält dafür den ersten Preis in der Sparte Audio. - Larry Macaulay hat das Refugee Radio Network (RRN) gemeinsam mit anderen Flüchtlingen in Hamburg gegründet. Mit dem Refugee Radio Network (RRN), Preisträger des zweiten Preises in der Rubrik Audio, wollen die Flüchtlinge erreichen, dass man mit ihnen spricht, nicht über sie.

Sie ist Jüdin und in Deutschland geboren, er ist Moslem und aus Syrien hier her geflüchtet. Jetzt leben sie zusammen. Für ihren Beitrag „Jüdisch-moslemische WG“ (Kowalski & Schmidt, RBB) über eine ungewöhnliche Wohngemeinschaft geht der erste Preis in der Sparte Video an Simone Brannahl aus Berlin. - Daniel Evers wird für das Lokal-TV-Portal „WupperVideo“ mit dem zweiten Preis in der Sparte Video ausgezeichnet. Das Portal greift schwierige Anlässe journalistisch anspruchsvoll auf, etwa wenn Salafisten auf Neonazis und Gegendemonstranten treffen.

Der Sonderpreis Medienkritik der Zweiten Aufklärung aus Berlin geht an Daniel Leisegang für seinen Beitrag „Facebook rettet die Welt“, erschienen im März 2016 in den Blättern für deutsche und internationale Politik. Der Preisträger Daniel Leisegang bewertet die Initiative von Firmenchef

Zuckerberg als digitalen Glasperlen-Kolonialismus. Er belegt, dass Facebook den indischen Neukunden nur handverlesene Websites zur Verfügung stellen und dafür in großem Stile Kundendaten abschöpfen wollte.

Die Preisverleihung in Anwesenheit der Preisträger und der Jury findet am 13. Mai 2016 um 20 Uhr in der Nürnberger Akademie/Bildungszentrum der Stadt Nürnberg, Gewerbemuseumsplatz 2, Saal 3.11 (3. Stock) statt. Für den musikalischen Rahmen sorgt Schlagzeuger und Marimba-Spieler Horst Faigle mit jazzorientierten Eigenkompositionen. Der Eintritt ist frei. Die Veranstalter bitten um Anmeldung unter www.alternativer-medienpreis.de

Der Alternative Medienpreis zeichnet seit dem Jahr 2000 Journalistinnen und Journalisten aus, die Themen mit neuen Ansätzen oder medienübergreifend behandeln. Ausdrücklich erwünscht sind Beiträge, die gesellschaftliche Missstände kritisch durchleuchten und Themen aufgreifen, die von den großen Medien vernachlässigt werden. Darstellungsformen, Formaten und Themen der Publikationen sind keine Grenzen gesetzt. Die Wettbewerbsbeiträge kommen sowohl aus nichtkommerziellen wie auch aus etablierten Medien, die neue Ansätze unkonventionell aufgreifen. In den Kategorien Print, Internet, Audio/Hörfunk und Video/Film werden je zwei Preise zu 500 Euro vergeben. Der zum fünften Mal verliehene Sonderpreis Medienkritik ist ebenfalls mit 500 Euro dotiert. Der Alternative Medienpreis wird 2016 bereits zum 17. Mal verliehen.

Terminhinweis:

Round-Table-Gespräch und Fototermin mit den Preisträgern im Vorfeld der Verleihung am Freitag, 13. Mai, um 13 Uhr in der Nürnberger Akademie, Gewerbemuseumsplatz 2, Raum E.05 (Erdgeschoß).

Informationen zum Alternativen Medienpreis:

Prof. Dr. Gabriele Hooffacker, Stiftung Journalistenakademie, Tel. 089 167 51 06, Mobil 0177 7258952
Peter Lökk, Nürnberger Medienakademie e.V., Tel. 0911 43 58 67, Mobil 0178 5096437
E-Mail medienakademie@link-m.de, Internet www.alternativer-medienpreis.de.

Die Preisträger auf einen Blick:

Printmedium

1. Preis: Bleyl, Henning: [Die Kühne-Story](#)
2. Preis: Niethammer, Lena: [Schlechtes Versteck](#)

Internet

1. Preis: Hamed, Karim: blicktausch.com
2. Preis: Gesellmann, Christian: [Warum ich aus Sachsen weggezogen bin](#)

Audio / Hörfunk

1. Preis: Kasch, Achim: Ich war Z-1505. Überleben in der Katastrophe
2. Preis: Macaulay, Larry: [Refugee Radio Network](#)

Video

1. Preis: Brannah, Simone: [Beitrag „eine jüdisch-moslemische WG“ \(Kowalski und Schmidt\)](#) (RBB)
- Evers, Daniel: Das Lokal-TV-Portal [Wupper-Video, Beispiel](#)

Medienkritik

- Leisegang, Daniel: [Facebook rettet die Welt](#) (Blätter für deutsche und internationale Politik 3/2016)

Alle [Laudationes](#) der Jury finden Sie online unter www.alternativer-medienpreis.de/mediathek_lesbar.html